



Hatten bis dahin schon ein Chancenplus: Holzwickedes Ferdinand Franzrahe (HSC Nr. 31) wird nach seiner Bogenlampe, die die 1:0-Führung bedeutete, von seinen Mannschaftskollegen beglückwünscht.

FOTO NEUMANN

Sensation bleibt aus

FUSSBALL: In der ersten Runde des Kreispokals setzt sich Oberligist Holzwickeder SC beim Kamener SC vor 200 Zuschauern sicher mit 4:0-Treffern durch.

Von Werner Hahn

Der Holzwickeder SC hat am Samstagabend erwartungsgemäß die zweite Runde im Kreispokal erreicht. Standesgemäß setzte sich der Oberligist beim A-Kreisligisten Kamener SC mit 4:0 durch, wobei die Entscheidung erst in der Schlussphase der Partie fiel.

Die Gäste hatten, wie im Vorfeld angekündigt, auf einen Großteil ihres Stammpersonals verzichtet. Dennoch übernahm das Team von Axel Schmeing gleich zu Spielbeginn das Kommando. Bereits nach drei Spielminuten Pech, als Ferdinand Franzrahe mit einem Kopfball nur den Pfosten des Kamener Gehäuses anvisierte. Der Auftakt zu einem Sturm auf das Tor der Platzherren. Zunächst aber verhinderte der gut aufgelegte KSC-Keeper Carsten Schrader mit guten Reaktionen einen Einschlag in seinem Kasten. Nach 12 Minuten war der Zerberus aber dann doch machtlos, als Franzrahe nach einer zu kurzen Abwehr die Lederkugel via Bogenlampe im Kasten der Sesekestädter unterbrachte - 0:1 also. Die Blau/Grünen hatten in der Folge weitere gute Möglichkeiten, so durch Dario Biancardi und Tim

Finkhaus, um vorzeitig alles klar zu machen. Dem stand in dieser Phase nur eine im Ansatz erkennbare Chance der Kamener durch Abdelkarim Bouzerda gegenüber.

Die Platzherren gingen Durchgang zwei vor rund 200 Besucher mit neuem Mut an, gestalteten die Partie gut eine Viertelstunde lang sogar ausgeglichen, dann aber machte sich der Kräfteverschleiß beim A-Kreisligisten doch bemerkbar. Dennoch dauerte es bis zur 72. Spielminute, ehe Connor Riley Mcleod eine gute Vorarbeit von Lavdrim Jusufi zum 0:2 nutzte. Damit war die Partie im Grunde entschieden, zumal Lennart Uedickoven fünf Minuten später gar den dritten Treffer für den Gast erzielte. Zu diesem Zeitpunkt hatte der KSC nur noch zehn Mann auf dem Feld, weil Furkan Kücükyağci nach einem Disput mit dem Unparteiischen die Ampelkarte gesehen hatte. Nils Hoppe machte dann mit dem 0:4 aus Gästesicht (84.) den Sack endgültig zu.

„Man hat den Vierklassen-Unterschied gesehen. Wir haben aber gut dagegehalten. Mit dem Ergebnis können wir gut leben“, meinte KSC-Geschäftsführer Bernd Schimanski nach Spielschluss. „Ich bin mit der Leistung mei-

nes Teams in der ersten Halbzeit spielerisch und läuferisch zufrieden, wir hätten aber höher führen müssen“, so HSC-Coach Axel Schmeing.

KSC: Schrader - Bastürk (68. Kupfer), Cirak, Hahn (83. Kramer), Bouzerda, Lenz, F. Kücükyağci (61. Milder), M. Kücükyağci, P. Denning-

hoff, Aktas (52. Dumanli), K. Denninghoff
HSC: Hegemann - Richter (68. Jusufi), Busemann, Rosowski, Biancardi, Mihaylovic (73. Uedickoven), Mcleod, Heinrichs, Finkhaus (56. Hoppe), Venus, Franzrahe
Tore: 0:1 (12.) Franzrahe, 0:2 (72.) Mcleod, 0:3 (77.) Uedickoven, 0:4 (84.) Hoppe
Bes. Vorkommnisse: Ampelkarte Mücahit Kücükyağci (KSC/72.)
Schiedsrichter: Paul Schütte, Hamm

Axel Schmeing ist kein Freund des Kreispokals Verletzung von Ferdinand Franzrahe

Axel Schmeing, Coach des Holzwickeder SC, ist ein Mann der klaren Worte - hält mit einer Meinung über den Kreispokal nicht hinterm Berg. „Die Teams aus der Oberliga, vielleicht auch der Westfalenligen, sollte an diesem Wettbewerb nicht teilnehmen müssen. „Die Verletzungsgefahr bei den möglichen Spielen zwischen den Kleinen und den Großen des Amateurfußballs ist zu groß. „So hat sich unser Ferdinand Franzrahe in Kamen nach einem Foulspiel die Mittelhand gebrochen. Ferdi fällt damit für die mehrere Wochen aus, muss sogar operiert werden“, klagt Schmeing. „Ich will damit keinem Absicht unterstellen. Ferner kann ich nicht verstehen, warum ein Akteur nach einem Pokalspiel wegen



Axel Schmeing

Roter oder Ampelkarte anders als im Profifußball auch in der Meisterschaft gesperrt ist. Der Kreispokal stört auf jeden Fall bei der Saisonvorbereitung. Es muss doch möglich sein, dass wir in diesen Wettbewerb auch unsere Reserve gegen unterklassigen Mannschaften einsetzen dürfen, wenn die Teilnahme Pflicht ist.“ wh